



# Colloquium Vilnense

9.3.2015, 9.00, VU IF

Universiteto g. 7/329

- |                              |                            |                          |                     |
|------------------------------|----------------------------|--------------------------|---------------------|
| 1. Das hohe Slochs.          | 8. Der Lucernus            | 15. Das Wyeweten haus.   | 22. Die Keur kaste. |
| 2. Das Slochs                | 9. Das Deutsch haus.       | 16. Das Bischops haus.   | 23. Die slotygsse.  |
| 3. Die Jongr-Königinne haus. | 10. Das Irubanten haus.    | 17. Der Griechē kirche.  | 24. S Iohan gosse.  |
| 4. Die Slochs kirche.        | 11. Die Wersope            | 18. Das Rhathaus.        | 25. Der Cletken     |
| 5. S-Barbara kirch.          | 12. Die bernardiner clost. | 19. Das Moskowitz hoff.  | 26. Cletkens dor.   |
| 6. Der Schatzmeister haus.   | 13. Die Cancelrie.         | 20. Die schwarze munche. | 27. Die dir-gurde.  |
| 7. Der König stall.          | 14. S. Iohan kirche.       | 21. Das hospital.        | 28. Vber Wasser.    |

Colloquium Vilnense 2016, Mittwoch 9. März 2016, VU IF, Universiteto g. 7/329

Organisation: Deutsches Historisches Institut Warschau

Partner: Europäische Humanistische Universität Wilna, Zentrum für Deutschlandstudien  
Historische Fakultät der Universität Wilna

Kontakt: Felix Ackermann, felix.ackermann@ehu.lt

## **Die Rezeption deutschsprachiger Texte, Ideen und Praktiken**

### **in Ostmittel- und Nordosteuropa**

Das Colloquium Vilnense diskutiert im März 2016 an der Universität Wilna, wie Texte und Praktiken, die in deutschsprachigen Gesellschaften entstanden, in Ostmittel- und Nordosteuropa rezipiert wurden. Die Wahrnehmung deutschsprachiger Ideen, Vorstellungen und Praktiken wird dabei nicht als losgelöst von ihrem Entstehungszusammenhang betrachtet. Vielmehr soll in einer Vernetzungsgeschichte die Verflechtung selbst zum Gegenstand der Diskussion werden. Die Diskussion wirft die Frage auf, wie die Mehrdimensionalität von Rezeption und Verflechtung historiographisch und philosophisch gefasst werden kann. Der chronologische Bogen wird dabei vom Mittelalter über die Frühe Neuzeit, die Aufklärung, das Erwachen der Nationalbewegungen bis in das 21. Jahrhundert gespannt.

Philosophische, literarische und andere historische Texte in deutscher Sprache und ihre Wirkung in Ostmittel- und Nordosteuropa werden im Zentrum der Diskussion stehen. Der Vorgang des Lesens, Übersetzens, Veröffentlichens und erneuten Lesens wird dabei als partizipativer Prozess analysiert, in dem der akademischen Wissensproduktion und ihren Akteuren eine besondere Rolle zukommt. In die Analyse ebenso eingeschlossen werden Texte und Praktiken, die nach einer Zeit der intensiven Wirkung, kaum noch oder gar nicht mehr rezipiert werden.

Das Colloquium Vilnense lädt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Litauen, Belarus, Deutschland und Polen zu einer interdisziplinären Diskussion über laufende Forschungsprojekte ein. Nach erfolgreichen Zyklen über theoretische Zugänge zur Stadt, europäischer Erinnerung, jüdischer Kulturgeschichte sowie der Nachwirkung von Gewalt thematisiert das Colloquium Vilnense 2015/2016 Area Studies als interdisziplinären Zugang zu Regionen und Gesellschaften. Zwei Referentinnen bzw. Referententragen auf Deutsch oder Englisch vor und werden von einem anderen Teilnehmer ausführlich kommentiert. Die darauffolgende Diskussion erfolgt in Deutsch, Englisch, Russisch sowie Litauisch. Der Name Colloquium Vilnense nimmt Bezug auf Wilna als Ort der Differenz und des Austauschs.

- 9 Uhr **Verflechtung und Rezeption**  
Einführung: Felix Ackermann, Warschau, Rimvydas Petrauskas, Wilna
- 9.30 Uhr **Burg und Recht**  
Vytautas Volungevičius, Wilna: Burg, Magdeburg und Bürger  
Kommentar: Alvydas Nikžentaitis, Wilna
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11 Uhr **Bildung und Migration**  
Rinata Subotkevičienė, Klaipėda: Der Einfluss der Universitäten in den deutschsprachigen Ländern auf die Kompetenzen litauischer Bildungsreisender  
Ruth Leiserowitz, Warschau: Polnische Studenten in der Sattelzeit und ihre europäischen Netzwerke  
Kommentar: Aurelijus Gieda, Wilna
- 12.30 Uhr Mittagessen, Aula, Pilies gatve 11
- 13.30 Uhr **Rasse und Ideologie**  
Maciej Górny, Warschau: Die Entwicklung der Rasseideologie im Deutschen Kaiserreich und ihre Wahrnehmung in Mittel- und Osteuropa  
Kommentar: Darius Staliūnas, Wilna
- 14.30 Uhr **Völkermord und Historiographie**  
Katrin Stoll, Warschau: Zur Konzeptualisierung des Holocaust in der neueren polnischen Historiographie  
Aliaksandr Dalhouski, Minsk: Die Historiographie des Vernichtungslagers Maly Trostinetz  
Kommentar: Arūnas Bubnys, Wilna
- 16 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Poesie und Vergessen**  
Schirin Nowrouzian, Wilna: *Gesänge aus der Stadt des Todes – Gesänge vom Meer des Todes*. Poetische Zeugenschaft aus dem Wilnaer Ghetto  
Kommentar: Paweł Piszczatowski, Warschau
- 17.30 Uhr **Politik und Wissenschaft**  
Abschlussdiskussion: Unter welchen Prämissen erforschen wir heute deutschsprachige Texte, Ideen und Praktiken in Ostmittel- und Nordosteuropa?  
Nerijus Šepetys, Wilna, Tatiana Shchyttsova Wilna/Minsk, Maciej Górny, Warschau  
Moderation: Felix Ackermann, Warschau
- 19 Uhr **Speisen und Anthropologie**  
Abendessen „Bunte Gans“ Aušros Vartų g. 11

